

Kreuz und quer durchs Schweizerland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 39

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-834076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kreuz
und quer
durchs
Schweizer=
land



Das Schloß St. Anna
bei Rorschach

eines der ältesten Schlösser am Bodensee, dessen Besitzer während der Appenzellerkriege eine Rolle spielten, ist letzten Montag öffentlich versteigert worden. Schon im Jahre 1449 ging das Schloß durch Kauf um die Summe von 2700 Gulden an das Kloster St. Gallen über. Später fiel es an den Staat, der es wiederum in Privat-hand abgab. Seit vielen Jahren dienen dessen Räume als Wirtschafts-lokale

Phot. Kettel



Anmutige
Weinländerin in ihrer schmucken Tracht
Phot. Hilj

Bild links:

Die prächtige Linde bei der Einsiedelei Emaus in Bremgarten, eine bekannte Sehenswürdigkeit, ist morsch geworden, so daß Gefahr besteht, daß sie in den nächsten Jahren abstirbt oder vom Wind gefällt wird. Sie hat einen Umfang von 9 m und dürfte wohl das größte in der Schweiz stehende Exemplar sein. Das Alter der Linde wird auf etwa 200 Jahre geschätzt

Phot. Kettel



Phot. Zwald

Haslinergerinnen



Die tschechoslowakische Republik hat sich anboten, den Teil des Schlosses Gottlieben am Bodensee, der seinerzeit dem Reformator Huss als Gefängnis diente, bevor er zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurteilt wurde, auf eigene Kosten zu renovieren und hauptsächlich den Gefängnisturm wieder in seiner ursprünglichen Form auszubauen. Der gegenwärtige Schlossbesitzer hat dazu sein Einverständnis gegeben

Phot. Kettel

von
Hohlfuh
im Sonntagsstaat